

Ehrenmedaille der GWJF an drei verdiente Persönlichkeiten verliehen

Zu den Höhepunkten der Generalversammlung der GWJF 2004 in Weinböhla gehörte die Verleihung der Ehrenmedaille der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung an Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. PAUL MÜLLER, Herrn Diplom-Forstwirt INGWALT MAHNKE und Frau Dr. ANNEGRET STUBBE. In Laudationes wurde ihr Wirken für die Wildforschung gewürdigt.

Prof. Dr. PAUL MÜLLER gehört zu den führenden Biographen Deutschlands. Seine erste Berufung für dieses universitäre Lehrgebiet erhielt er von der Universität Saarbrücken. Er ist nunmehr als Direktor des Biographischen Institutes der Universität Trier tätig.

Sowohl in der fachbezogenen Grundlagenforschung als auch in der Umsetzung erworbener Erkenntnisse in Natur und Gesellschaft hat sich Prof. MÜLLER national und international große und bleibende Verdienste erworben. Insbesondere für das Sachgebiet der Populationsdynamik gilt er, Kontinente übergreifend, als einer der ausgewiesenen Sachkenner. Diesem Metier verschreiben arbeitete er in der zurück liegenden Zeit u. a. auch in Südamerika und hat an der Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit hohen Anteil. Er ist in seinem Fachgebiet wegweisend publizistisch tätig.

Für seine Verdienste wurden ihm hohe Auszeichnungen zu Teil. Universitäten und Hochschuleinrichtungen verliehen ihm die Würde eines Ehrendoktors, Dr. h. c., die Bundesregierung würdigte seine Leistungen mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Er ist Träger des Phillip-Morris-Preises.

Sein hohes Engagement in der Anbahnung sowie der Um- und Durchsetzung von Forschungsvorhaben einschließlich diesen Prozessen adäquater Maßnahmen in Politik und Wirtschaft, wird in der Vielzahl seiner ehrenamtlichen Arbeiten und Funktionen deutlich. Unter dem Blickwinkel der Verleihung der Ehrenmedaille der GWJF sollen hieraus genannt werden: Mitglied und Sprecher des Wissenschaftlichen Beirates des DJV; Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Game Conservancy Deutschland; Leiter des Zentrums für Umweltforschung; Mitglied der Alexander von Humboldt-Stiftung und

Mitglied der „Stiftung Verum“. Es gereicht der GWJF zur Ehre, Prof. PAUL MÜLLER zu ihren Mitgliedern zu zählen.

Frau Dr. ANNEGRET STUBBE ist seit über 10 Jahren aktives Mitglied der GWJF. Bei der Bearbeitung wildbiologischer Projekte, der Organisation nationaler und internationaler Tagungen sowie umfangreicher Korrespondenzen in der Bewältigung der Tagesaufgaben der GWJF hat sie sich mit nie ermüdendem Einsatz den Aufgaben der Gesellschaft gestellt. Sie gehört zu den Frauen, welche die Praxis der Jagd, des Ressourcenschutzes und der wildbiologischen Forschung zur Synthese führten. Die Einbindung in ökologische Langzeitprogramme in Deutschland, Zentralasien und Südsibirien hat sie zu einer geschätzten Mitarbeiterin und behaarlischen Biodiversitätsforscherin werden lassen. Das Spektrum reicht von Laufkäferzönosen über die Ökologie von Kleinnagern und Raubsäugern bis hin zur Populationsforschung an zentralasiatischen Bibern und Wildeseln und zur Langzeitökologie von Greifvogelarten und -zönosen. Fang, Markierung und Wiederfang stehen im Zentrum der Erforschung von Mauerzyklen verschiedener Greifvogelarten und Eulen. Durch ihren vertrauensvollen Kontakt zum wissenschaftlichen Nachwuchs hat sie in Deutschland und der Mongolei engagiert zur akademischen Qualifizierung junger Biologen beigetragen und zahlreiche experimentelle ökologische Arbeiten betreut. Sowohl in der organismisch-ökologischen Forschung als auch im Bereich der Methoden verschiedener Disziplinen deckt sie eine große Bandbreite sachkundig ab, was in der Mitherausgabe zahlreicher Tagungsbände seinen Niederschlag fand. Möge ihr Charme und Einsatz auch künftig zum Gedeihen der GWJF beitragen.

INGWALT MAHNKE hat sich in seiner langjährigen praktischen Tätigkeit als Forstmann und Leiter einer staatlichen Jagdwirtschaft ein hohes Wissen und viel Erfahrungen zur praktischen Wildbewirtschaftung angeeignet. Seine wildbiologischen Literaturkenntnisse sind beachtlich. Seine Lieblingswildart ist das Rotwild, für das



Abb. 1 Verleihung der Ehrenmedaille durch Prof. Dr. Dr. h.c. H.-J. SCHWARK an Diplomforstwirt I. MAHNKE



Abb. 2 Dankesworte von Frau Dr. ANNEGRET STUBBE nach Verleihung der Ehrenmedaille (Fotos: J. DAHLEMS)

er eine monographische Arbeit verfasst hat, die leider bisher nicht publiziert wurde. In letzter Zeit hat er sich auch intensiv mit dem Damwild beschäftigt. Anfang der 90-er Jahre war er wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Jagdwirtschaft des Institutes für Forstwissenschaften Eberswalde. Später bearbeitete er Projekte an der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft Eberswalde. Von 1993 bis 1995 war er mit Kollegen des Fachgebietes für Wildtierökologie und Jagd in Forschungsarbeiten zur „Wildstandsregulierung des Schalenwildes im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und im Müritz-Nationalpark“, von 1996 bis 1997 in eine „Studie

zum Raumnutzungsverhalten des Rotwildes in der Niederung am Ostufer der Müritz“, von 1997 bis 1999 in eine „Studie zum Raumnutzungsverhalten des Damwildes im Gebiet Serahn (Müritz-Nationalpark)“ und von 2000 bis 2001 in die „Bewertung der Wildschutzgebiete im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und im Müritz-Nationalpark“ eingebunden. Er hat die Ergebnisse dieser Studien auf verschiedenen Tagungen unserer Gesellschaft in Form inhaltsreicher Vorträge vorgestellt. Mit diesen Arbeiten wurden Grundlagen zur Jagd in Schutzgebieten geschaffen, die in der Praxis hohe Anerkennung gefunden haben.

HANS-JOACHIM SCHWARK, Leipzig